



Der Pressesprecher des Landgerichts

Landgericht Mönchengladbach 41016 Mönchengladbach

Hohenzollernstr.157
41061 Mönchengladbach

An die Bezieher
der Presseübersicht
des Landgerichts

Mönchengladbach

Telefon 02161 276 - 0
Durchwahl: 02161 276 - 222
Telefax: 02161 276 - 310
E-Mail: Joachim.banke@lg-
moenchengladbach.nrw.de
Bearbeiter/in: Herr Banke
Vorsitzender Richter
am Landgericht
Datum 17.06.2011

Betr.:

Cool-Girls-Training

Neue Wege bei der Gewaltprävention und dem Anti-Gewalt-Training im
Landgerichtsbezirk Mönchengladbach

Sehr geehrte Damen und Herren,

Präsident des Landgerichts Dr. Bernd Scheiff, Leitender Oberstaatsanwalt Emil Brachthäuser und Polizeipräsident Hans-Hermann Tirre werden Ihnen im Rahmen eines Pressegesprächs gemeinsam mit Vertretern des Fördervereins Bewährungshilfe, des Vereins FESTE HAND, des ambulanten Sozialen Dienstes Mönchengladbach und der Diakonie Krefeld und Viersen

am Dienstag, 21. Juni 2011 um 11:00 Uhr
im Dienstzimmer des Landgerichtspräsidenten A 147
im Justizhauptgebäude Hohenzollernstraße 157

unter dem Stichwort: "Cool-Girls-Training - Anti-Gewalt-Training für junge Frauen im Alter von 18 bis 24 Jahren" ein hier vor Ort entwickeltes neues Projekt vorstellen, das sich an gewaltbereite junge Mädchen richtet und in dieser Form bisher nicht angeboten worden ist. Denn traditionell richten sich Anti-Gewalt-Trainingsmaßnahmen ausschließlich an junge Männer. Nicht zu verkennen ist aber, dass die

Gewaltbereitschaft bei jungen Frauen in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen hat und mehr und mehr als Problem, das nicht einfach wegdiskutiert werden kann, in das öffentliche Bewusstsein dringt. Grund genug, ein entsprechendes auf weibliche Täterinnen abgestimmtes "Coolness-Training" anzubieten, mit dem die jungen Frauen in die Lage versetzt werden sollen, kritische Situationen auch ohne Gewalt zu bewältigen.

Dieses Training, das im September diesen Jahres starten soll, richtet sich an junge Frauen im Alter zwischen 18 und 24 Jahren, die bereits durch Gewalttaten aufgefallen sind oder dazu neigen, ein gewaltbereites delinquentes Verhalten an den Tag zu legen, aber auch an Frauen, die selbst bereits Gewalterfahrungen gemacht haben. In den 10 bis 12 Kurseinheiten werden Trainingsinhalte wie der Umgang mit offenen und unterdrückten Aggressionen, die Rolle als Opfer und Täterin, Selbst- und Fremdwahrnehmung und Opferempathie vermittelt. In Rollenspielen und selbstbewusstseinssteigernden und teamfördernden Übungen soll der Umgang mit Aggressionen und Gewalt und ihre Bewältigung erlernt werden.

Im Rahmen des Pressegesprächs wird die speziell für die Arbeit mit jungen Frauen ausgebildete, bei dem ambulanten Sozialen Dienst Mönchengladbach tätige Anti-Gewalt-Trainerin mit einer Probandin in einigen kurzen Sequenzen den Ablauf eines Anti-Gewalt-Trainings für junge Frauen demonstrieren.

Ab August beginnt zudem für 15 junge Männer ein vom Verein FESTE HAND initiiertes und finanziertes Anti-Gewalt-Training, das von der Diakonie Krefeld und Viersen betreut wird. In Zukunft sollen diese sich über einen Zeitraum von etwa vier Monaten erstreckenden Kurse im halbjährigen Wechsel durchgeführt werden, wobei die Finanzierung durch den Verein FESTE HAND und den Bewährungshilfeverein Mönchengladbach sichergestellt werden soll.

Die Arbeit der Fördervereine wird durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und Bußgeldzuweisungen durch die Staatsanwaltschaft und die Gerichte sichergestellt.

Teilnehmer des Pressegesprächs sind:

Präsident des Landgerichts Dr. Bernd Scheiff

Leitender Oberstaatsanwalt Emil Brachthäuser

Polizeipräsident Hans-Hermann Tirre

Fachbereichsleiterin Karin Wendtland-May, Diakonie Krefeld und Viersen

Rechtsanwalt Marco Feinendegen, Förderverein Bewährungshilfe e.V.

Stv. Direktor Amtsgericht Viersen Bernd Geiger-Battermann, Vorsitzender FESTE
HAND e.V.

Winfried Thielges, ambulanter Sozialer Dienst Mönchengladbach

Mit freundlichen Grüßen

Joachim Banke